

Zum 5. Jahrestag des Todes von S. Righini 24. Oktober 1937 : Worte von S. Righini

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - (1942)

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-626756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum 5. Jahrestag des Todes von S. Righini 24. Oktober 1937

Worte von S. Righini

(Anlässlich seines Rücktrittes als Zentralpräsident.)

« ... Unsere Bestrebungen zur Förderung der Kunst und zum Wohle der Künstler sollen darin bestehen, dass wir wertvolle, sorgfältig gewählte und gut eingerichtete Ausstellungen veranstalten ; dass wir beständig das Interesse des Publikums wachrufen ; dass wir das Interesse auf Seite der Behörden aufrecht erhalten und festigen ; dass wir unsere Freunde bestmöglich für uns interessieren vermittelt unserer Publikationen, insbesondere durch unsere Kunstblätter ; dass wir die Institute ausbauen, deren Aufgabe es ist, die Not unserer bedrängten Künstler zu lindern ; dass wir unser Möglichstes tun, um die Stellung und das Ansehen der uns liebgewordenen Gesellschaft zu sichern und zu heben, damit sie dauernd ein starker Halt der schweizer Künstlerschaft bleibe. Wir möchten wiederholen, was wir hier letztes Jahr betont haben : Was wir sind, das verdanken wir uns selber, unserer eigenen Arbeit. Fassen wir Zutrauen in uns selber ; dieses Selbstvertrauen wird sich als unsere stärkste Kraft erweisen. Nach diesem Ziele haben wir stetsfort gestrebt und gearbeitet, wie wir hoffen zu Nutz und Frommen unserer Gesellschaft. »

(Aus der Eröffnungsansprache der Ausstellung G. S. M. B. u. A., Oktober 1915.)

« ... Die Förderung der künstlerischen Interessen unseres Landes ist von unserer Gesellschaft stets hochgehalten worden ; trotz aller Anfeindung bleib es bestehen, dass das Beste, was an schweizer Kunst, sei es kollektiv, sei es einzeln, im In- und Auslande gezeigt wurde, durch uns Förderung erfuhr, sei es durch die Gesellschaft als solche, sei es durch einzelne Mitglieder, deren Initiative stets des Rückhaltes am Gesamtverband sicher war. Es wird kein Fall zu nennen sein, da eine wirkliche Qualität nicht von uns anerkannt und geschützt wurde, auch den heftigsten Anstürmen gegenüber.

« Die Vertretung unserer fachmännischen Interessen haben wir stets ebenso hochgehalten ; wie ein Mann erhoben sich unsere Mitglieder, als es sich darum handelte, die reine Künstlerjury für unsere schweizerischen Ausstellungen uns zu erhalten ; in erfreulicher und verdankenswerter Weise hat nun unsere oberste Behörde dieses unser Recht definitiv in der neuen Vollziehungsverordnung festgelegt. »

Je vois très bien que le talent n'a de valeur que parce que le monde est enfantin. Si le public avait la tête assez forte, il se contenterait de la vérité. Ce qu'il aime, ce sont presque toujours des imperfections. (ERNEST RENAN, *Souvenir d'enfance et de jeunesse.*)

Une nouvelle galerie d'art à Neuchâtel

Nous sommes heureux de signaler l'ouverture, à Neuchâtel, d'une nouvelle galerie, la galerie *Orlac* (angle rue de l'Orangerie-Faubourg du Lac) dont l'exposition inaugurale a été ouverte au public le 3 octobre, montrant des œuvres de peinture, sculpture, gravure et de métiers d'art d'une quinzaine d'artistes.

Cette galerie se différencie nettement de la Rose d'Or, par exemple, en ce sens qu'elle aura en permanence en dépôt des œuvres d'artistes auxquels une nouvelle occasion de vendre est ainsi donnée. Dans l'intérêt tant des artistes que des dirigeants de la galerie *Orlac*, nous ne pouvons que souhaiter plein succès à cette nouvelle institution.

A. D.



MAL- u. ZEICHENARTIKEL
vorteilhaft für alle Techniken
Schriftvorlagen. Mal- u. Zeichen-
techn. Literatur

GEBRÜDER SCHOLL A. G. 
ZÜRICH Poststr. 3 Tel. (051) 3 57 10

Ausstellungen - Expositions

Wegen Nichterscheinen der *Schweizer Kunst* in den Monaten August und September, konnten verschiedene, Ende Sommer in Genf, Lausanne, St. Gallen, Zürich, etc., veranstalteten Ausstellungen nicht rechtzeitig angezeigt werden.

L'Art suisse ne paraissant pas en août et septembre, plusieurs expositions organisées à la fin de l'été à Genève, Lausanne, Saint-Gall, Zurich, etc. ne purent être annoncées en temps utile.

AARAU. *Gewerbemuseum.* 26. September bis 18. Oktober : Sektion Aargau G. S. M. B. u. A.

BERN. *Kunstmuseum.* Ausstellung 50 Jahre Gottfried Keller-Stiftung bis 18. Oktober *verlängert.*

Kunsthalle. 12. September bis 18. Oktober : Schweizer Künstler aus Paris.

CHUR. *Bündner Kunsthaus.* ab 3. Oktober : J. J. Lüscher, Riehen-Basel.

GENÈVE. *Galerie Georges Moos,* 12, rue Diday. 19 septembre au 8 octobre : Léon Bollag, Zurich.

LAUSANNE. *Galerie Bollag.* 10 au 31 octobre : Violette Diserens, E. G. Heussler, E. M. Bonny. — 1^{er} au 20 novembre : Maurice Mathey, Le Locle.

Galerie du Capitole. 10 au 29 octobre : Rodolphe Burekhardt, Marcella Grundig, Berne, Charles Kuhn, Zurich.

Galerie Vallotton. 15-29 octobre : Jacques Berger. Peinture et dessin. — 5 au 19 novembre ; Gaston Vaudou.

LUZERN. *Kunstmuseum.* September-Oktober : Religiöse Volkskunst der Schweiz. — November : Walser, Bänninger, M. Hunziker ; die Aussteller der Schweiz an der Biennale 1942 in Venedig.

NEUCHÂTEL. *Musée des beaux-arts.* 1^{er} septembre au 15 novembre : Études de Théophile Robert pour le Chemin de Croix de l'Église de Tavannes.

Galerie Léopold-Robert. 3 au 18 octobre : C. C. Olsommer. — 24 octobre au 8 novembre : Octave Matthey.

A la Rose d'Or. 6 au 31 octobre : William Röthlisberger.

Galerie Orlac, rue de l'Orangerie n° 8, angle Faubourg du Lac. 3 octobre : Exposition inaugurale. Peintures, gravures, sculptures, métiers d'art.

Immeuble micromécanique, sentier des Charmettes. 24 octobre au 8 novembre : Peinture suisse contemporaine. Prêts de collections privées et œuvres récentes d'une trentaine de peintres.

SOLOTHURN. *Museum.* 11. Oktober bis 23. November : Max Gubler, Unterengstringen.

TWANN. *Fraubrunnenhaus.* 3. bis 18. Oktober : Traugott Senn, Fernand Giaque, Walter Clénin, Maler ; Jakob Probst, Bildhauer. — Weberei, Druckstoffe : Elsi Giaque, Elisabeth Keller.

ZÜRICH. *Kunsthhaus.* 6. September bis 11. Oktober : XV. Ausstellung der Sektion Zürich G. S. M. B. u. A. — Ab 18. Oktober : « Jeunes peintres français et leurs maîtres ».

Graphische Sammlung E. T. H. Ab 26. September : Moderne Graphik aus der Sammlung Walter Kern, Davos.

Galerie Neupert. 26. September bis 20. Oktober : Sonder-Ausstellung, Neueste Werke von Cuno Amiet.

Das stets flachliegende

Zeichenbuch SPIRAX

in etwa 20 Papiersorten
und vielen Formaten

im Fachgeschäft
COURVOISIER SOHN

BASEL Tel. 4 49 28 HUTGASSE 19

Verlangen Sie Prospekt mit Mustern

